

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 44

Samstag den 6. Juni

1857

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Dienstanzweisung für Straßenwärter betr.) Nach einem Erlaß des K. Ministerium des Innern vom 31. März d. J. ist es von großem Werth, daß die neue Dienstanzweisung für die Straßenwärter auf den Staatsstraßen auch von Seiten der Gemeinden hinsichtlich der Vicinal-Straßen angewendet, daß insbesondere die Bestimmungen über die Dienstobliegenheiten der Straßenwärter § 20 und folgende sowohl von den Straßenwägern auf Vicinalstraßen als von den Aufsehern derselben (Frohnmeistern) im wesentlichen befolgt werden.

An die Gemeindebehörden werden dem zu Folge, heute mit dem Amtsboten die erforderlichen Exemplare versendet werden, um sich mit dieser Instruktion vertraut zu machen, die Exemplare an die bestellten Straßenwägter, oder wo dergleichen nicht vorhanden, an die Frohnmeister zur möglichsten Nachachtung auszufolgen.

Der Oberamtswegmeister ist angewiesen, die Straßenwägter über ihre Obliegenheiten zu belehren, wogegen da, wo dergleichen nicht aufgestellt sind, es Sache des Ortsvorstehers ist, das Gleiche zu thun.

Für jedes hinausgegebene Exemplar, wären je 8 kr. mit nächstem Boten ans Oberamt einzusenden.

Den 4. Juni 1857.

K. Oberamt
Haberlen.

Waiblingen. (An die Ortsvorsteher.) Die Centralstelle für Gewerbe und Handel hat eine Anzahl von Exemplaren der Druckchrift:

„die Hebung der Sittlichkeit und des Erwerbs in der Gemeinde Beuren von Pfarrer Knecht“ dem Oberamt zur Vertheilung unter denjenigen Schultheißenämtern des Bezirks mitgetheilt, bei welchen die Armenfürsorge von besonderer Wichtigkeit ist. Ebenso solle dieselbe an die etwa vorhandenen Gewerbe-Bereine verabfolgt werden;

Die Exemplare werden mit dem heutigen Boten an die gemeinschaftliche Ämter verabfolgt werden.

Den 6. Juni 1857.

K. Oberamt
Haberlen.

Waiblingen. Die Mühlebesitzer Jakob und Friedrich Häcker von Groshoppach beabsichtigen ihr Mühlwerk auf die linke Seite des Mühlkanals in ein neu zu errichtendes Hintergebäude zu verlegen und mittelst einer Turbine zu betreiben.

Dieses Vorhaben wird mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht, daß, wer etwa Einwendungen gegen das Projekt erheben wollte, dieselben binnen 15 Tagen bei Oberamt schriftlich vorzubringen habe.

Den 5. Juni 1857.

K. Oberamt.
Wittich, Akt.

Winnenden.

Eichenstammholz- verkauf.

In dem Wald Steinächle unweit des Dorfes Weiser zum Stein liegen 178 Stück gesunde im letztverfloffenen Winter gefällte Eichen, von 12 — 44' Länge und 10 — 35" mittlerem Durchmesser mit zusammen 12,005 Cubikfuß, welche unter der Hand verkauft, und worauf von der unterzeichneten Stelle Offerte für den C. auf das ganze Quantum oder auch auf Theile desselben angenommen werden.

Den 25. Mai 1857.

K. Hofkammeramt.
Kornbeck.

Forstamt Schorndorf.

Revier Hohengehren.

Stammholz-Klein-Rugholz und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 8. Juni l. J. und die darauf folgenden 4 Tage im Staatswald Maad 2. (Wannenspiz) 223 Buchenstämmen, 188 Haagbuchen, 85 Birken, 9 Erlen, 49 Aspen, 181 Buchenstangen, 325 Birkenstangen; im Staatswald Buchhaldenschlag: 29 Buchen, 1 Esche, 18 Erlen, 5 Aspen, 95 buchene, 30 birkenne Stangen.

Dieselbst ferner 152 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 43 Klafter eichen, erlen und Birkenholz, 8475 Reisackwellen. An den drei ersten Tagen an welchen der Rugholzverkauf stattfindet, und wobei die bei früheren Verkäufen nicht abgesetzten 69 Haagbuchen, und 130 Birken, im Hühnerest und Weiserweg abermals werden ausgeteilt werden, sammeln sich die Käufer je Morgens 8¹/₂ Uhr im sogenannten Wannenspiz beim äußern Parkhäuschen von Hohengehren, nächst der Straße nach Mochingen. An den 2 letzten Tagen, an welchen das Brennholz verkauft wird, findet die Zusammenkunft je Morgens 8¹/₂ Uhr im Buchhaldenschlag zwischen Manolzweiler und Schnaitz statt.

Schorndorf den 29. Mai 1857.

K. Forstamt
H. v. Anorr St. V.

Steinach.

Holzverkauf.

Am Montag den 8. Juni von Morgens

8 Uhr an werden im hiesigen Gemeindevwald gegen gleich Bezahlung im Aufstreich verkauft:

16 Stück eichene Stämme, von 13 — 36' lang, und 16 — 22" Durchmesser, 8 Klafter eichen Scheiterholz, und werden Käufer hiezu eingeladen.

Den 29. Mai 1857.

Schultheißenamt
Kurz.

Waiblingen.

Am nächsten Mittwoch den 10. Juni d. J. Morgens 8 Uhr werden im hiesigen Stadtwald gegen baare Bezahlung verkauft.

1¹/₂ Klafter buchene Scheiter
5¹/₄ Klafter eichene Scheiter
8¹/₂ Klafter forchene Scheiter
3¹/₄ Klafter forchene Prügel
26¹/₂ Klafter eichene Prügel
75 buchene Wellen und
1175 Nadelholz Wellen
1975 eichene Wellen.

Man versammelt sich bei dem Waldbgarten.
Den 4. Juni 1857.

Gemeinderath.

Waiblingen.

Aufforderung an die Güterbesitzer. Um mit Aufnahme des Besigstandes der Güter fortfahren zu können, werden sämtliche Güterbesitzer aufgefordert, ihre Dinkeläcker im Serensfeld sowohl, als sämtliche Güterstücke im Haber und Brachfeld, wie auch Gärten und Weinberge sogleich mit Pfählen, wo auf das Holz selbst der Vor- Zu- und Beinamen eines jeden deutlich geschrieben sein muß, auszustechen. Ungehorsame haben sich nachkommende Strafen selbst zuzuschreiben.

Den 4. Juni 1857.

Güterbuchs-Commissär.
Dhngemach.

Gesehen

Stadtschultheißenamt
Steinbuch.

Reichenbach.

Am Dienstag den 9. d. M. Mittags 12 Uhr wird ein vollständig angemachter vor einigen Jahren neuerbauter Ruhwagen gegen sogleich baare Bezahlung auf hiesigem Rathszimmer im Exekutionswege zum Verkauf gebracht, wozu Kaufstiebhaber eingeladen werden.

Den 1. Juni 1857.

Gemeinderath.
Vorstand Schäfer.

Korb.

Auf der Staatsstraße von Waiblingen gegen Winnenden ist ein Radschuh gefunden worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn bei dem Schultheißenamt abholen.

Schulth. Weishaar.

Privat-Anzeigen

Waiblingen. Meine

Gartenwirthschaft

ist am 1. Juni eröffnet worden, wozu ich höflichst einlade.

Stüber zum Pflug.

Waiblingen. Geld-Antrag.
Bei Unterzeichnetem sind jederzeit
100 fl., 200 fl., 400 fl. zu erfragen
Gemeinderath Pflüger.

Marbach.

Der Unterzeichnete ist künftighin jeden Donnerstag Vormittags 10 Uhr in Winnenden im Gasthaus zum Ochsen zu treffen, wovon er diejenigen Personen in Kenntniß setzt, welche mit ihm in Prozeßsachen zu verhandeln haben.

Rechtskonsulent Reyscher
von Marbach.

Waiblingen.

Mittlerer zum Schwäbischen Merkur werden gesucht, am liebsten in der mittleren Stadt.

Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes

Waiblingen. Eine Wohnung für eine kleine Familie oder für Ledige hat sogleich oder bis Jacobi zu vermieten

Späth, Gutm.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat einen Wagen mit eisernen Achsen versehen, der für ein Pferd oder zu zwei Kühen tauglich ist, zu verkaufen.

Andreas Pfander.
Bäckermeister.

Waiblingen.

Wiesenverkauf.

1 1/2 Viertel 1/2 Acher Wiesen, welche auf den Weinsteiher Weg stoßt, hat zu verkaufen.
Wer, sagt die Redaktion.

Waiblingen. Den Ertrag von 2 Brtl. 3blättrigen Klee, rechts am Rommelshäuser Weg, hat am Montag den 8 Juni Morgens 8 Uhr auf dem Platz zu verkaufen

Webermeister Desterle.

Waiblingen.

Das Heugras von 2 Morgen Platz hat zu verkaufen,

G. Im. Kaufmann.

Waiblingen.

Das Heugras von 1 1/4 Morgen hat zu verkaufen.

M. Schwarz Weber.

Waiblingen.

1/2 Mrg. dreiblättrigen Klee hat zu verkaufen.

Marr.

Waiblingen. 1 Brtl. Klee ob dem Siechenhaus hat zu verkaufen

Schreiner Pfleiderer.

Waiblingen.

Den Ertrag von 2 Brtl. dreiblättrigen Klee hat zu verkaufen

Gottlob Willinger zur Schwane.

Waiblingen. Das Heugras von 2 1/2 Brtl. hat zu verkaufen

J. F. Pämle, Schreinermeister.

Waiblingen.

Es hat Jemand circa 3 Brtl. dreiblättrigen Klee in der Heerstraße zu verpachten. Wer, sagt Herausgeber dieses Blattes.

Waiblingen.

2 Brtl. Heugras hat zu verkaufen.

Jakob Heinrich.

Waiblingen. Von Cannstadt bis ans Hohreusch ist eine Wagenwende und 1 weißer Pferdsteppich verloren gegangen. Der Finder wolle es gegen gute Belohnung auf der Wachtstube hier abgeben.

Waiblingen.

Am Montag Abend Bürger-Verein bei Willinger z. Schwane.

Morgen Vormittag predigt
Herr Dekan Bühler
Nachmittags
Herr Helfer Binder.

Winnenden.
Naturalien-Preise den 4. Juni 1857

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedert.
Durchschnitts-Preis.	fl. fr.	fl. fr.	— —
Dinkel, p. Schffl.	8 22	8 12	8 —
Haber,	9 40	8 51	8 —
Weizen p. Schffl.	— —	— —	— —
Kernen p. Schffl.	18 40	— —	— —
Gerste, p. Schffl.	13 52	13 20	12 48
Roggen,	14 56	14 24	13 20
Mischling	1 54	— —	— —
Einforn	— —	— —	— —
Welschforn	2 6	2 —	1 56
Ackerbohnen	1 52	1 48	1 44
Widen	1 28	1 20	1 12

Winnenden. Brod-Taxe.
8 Pfund gutes Kernbrod . . . 32 fr.
8 " " schwarzes Brod . . . 30 fr.
Der Kreuzerwecken hat zu wiegen 5 1/2 Loth.

Waiblingen. Brod-Taxe
8 Pfund gutes Kernbrod . . . 32 fr.
8 " " schwarzes Brod . . . 30 fr.
Der Kreuzerwecken hat zu wiegen 5 1/2 Loth.

Waiblingen. Fleisch-Taxe.
1 Pfd. Rindfleisch . . . 10 fr.
" " Kalbfleisch . . . 10 fr.
" " Schweinefleisch . . . 12 fr.

Waiblingen.
1 Brtl. ewigen Klee auf der Korderhöhe
hat zu verpachten.
Häfele Küblermeister.

V e r s c h i e d e n e s .

Der Liebe Vorsorge.

Von Fuß, Körner.

Sobald ich auf die Welt gekommen,
Woher, das ist mir nicht bewusst,
Hat eine Mutter mich genommen
Voll Liebe an die warme Brust.
Ein Bettlein war für meine Glieder
Schon längst bereitet, eh' ich kam,
Ein Vater bog sich zu mir nieder,
Der frohlich auf den Arm mich nahm.
Er goß den Zaubersaft der Neben
Mir an die Lippen, lächelnd lieb,
Hat mir den Liebermund gegeben,
Der treu mir bis zum Tode blieb.
Bald trug man mich auf blumige Triste,
Da goß der Sonne Zauberschein,
Der Blüthenduft, der Hauch der Lüfte,
Kraft der Natur in mich hinein.
Lang hat die Liebe mich getragen
Auf dieser Welt durch Licht und Nacht,
Mein altes Herz hat ausgeschlagen
Und nun — wohin werd' ich gebracht? —
Die Liebe, die für mich so gerne
Vorausgeforgt in dieser Welt,
Hat wohl auch schon im andern Sterne
Ein Vaterhaus für mich bestellt.

„Was du sein willst, sei ganz!“ — dieser
Ausspruch kommt selbst der Dummheit zu Gute,
denn der ganz Dumme geht in der Regel
auch ganz unangefochten durch's Leben.

— Mittel gegen Zahnschmerzen.
Nachstehendes Mittel gegen Zahnschmerz ver-
dient zum Wohle der leidenden Menschheit
näher bekannt zu sein, da es in unzähligen
Fällen sofort die besten Dienste geleistet hat.
Dies ist Copal-Gummi, aufgelöst in Chloro-
form und die Art der Anwendung folgende:
Man reinigt wo möglich die Zahnhöhlung,
feuchtet ein Stücklein Baumwolle mit dem
aufgelösten Stoffe an und bringt dies in den
kranken Zahn. Man kann das Mittel in jeder
Apotheke haben.

— Der König von Belgien soll beim Em-
pfang der Nachricht, daß er in der diesjährigen
Ziehung der österreichischen 1834er-Loose den
Hauptgewinn von 300,000 fl. gemacht, geäu-
fert haben: „Man behauptet, daß alten Leu-
ten nichts mehr gelinge. Ich sehe mit Ver-
gnügen, daß das Glück mich noch nicht ver-
lassen hat.“

Eine in Cincinnati erscheinende Zeitung
gibt folgendes Beispiel von der Wirkung der
großen Hitze, welche im vergangenen August
in jener Stadt des Schweinefleisches geherrscht
haben soll: „Ein Dampfsboot lag an der An-
lande, um Blei auszuschießen. Ein Neger
wollte einen Bleifloß auf der Schulter an's
Land schaffen, allein ehe er noch an den Kar-
ren gelangen konnte, schmolz das Blei, lief an
ihm herunter und machte es notwendig, daß
man es mit dem Kaltmeißel wieder aus ihm
herausahieb.“